

## „firmenportrait



### KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG

#### Eine Idee schreibt Erfolgsgeschichte

Es ist eine der besonderen Gründergeschichten im Deutschland der Jahrhundertwende: Der Bremer Carl Kaefers hatte 1918 die Idee, Kühlraumwände von Schiffen mit Torf auszukleiden. Damit beabsichtigte er das zu erhöhen, was man heute Energieeffizienz nennt. Wie sich herausstellte, war das nicht nur ein überzeugender, sondern auch einträglicher Gedanke, der sich überall auf der Welt durchsetzte. In mehr als neun Jahrzehnten entwickelte sich aus dem Isoliergeschäft für den Schiffsbau mit nur einer Niederlassung ein international tätiges Unternehmen. Die KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG ist an mehr als 2.000 Standorten und Baustellen weltweit aktiv. Zum Kerngeschäft von KAEFER gehören neben der Isolierung auch Zugangstechnik, Korrosionsschutz, passiver Brandschutz und Innenausbau von Schiffen und Gebäuden. Mit seinen Dienstleistungen und


**KAEFER**

innovativen Lösungen bei Neubauten und Wartungsprojekten ist das Unternehmen zuverlässiger Partner im Bau von Industrieanlagen, im Marine- und Offshore-Geschäft sowie in der Baubranche. „So facettenreich unsere Tätigkeitsfelder sind, so einheitlich ist unser Verständnis von Nachhaltig-

keit. Der Nachhaltigkeitsgedanke bildet nicht nur die Basis unseres Denkens, Agierens und Arbeitens, sondern durchdringt alle Aktivitäten der Firma – ökonomische wie soziale, ökologische wie kulturelle“, so die Francisca Gorgodian, Bereichsleiterin Corporate Responsibility & Communication.

#### Mitglied der Unternehmensinitiative Elektromobilität

Mit dem Anspruch, in allen Bereichen nachhaltig zu agieren, sieht sich das Unternehmen in der Pflicht, mit Organisationen zu kooperieren, um „grüne“ Entwicklungen zu fördern. So nimmt die KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG eine aktive Rolle in Institutionen wie der European

die Isolierbranche gemeinsam weiter voranbringen“, sagt Francisca Gorgodian und fügt hinzu: „Wir sind schließlich für unsere Umwelt verantwortlich und nehmen ihren Schutz sehr ernst.“ In den KAEFER-Bürogebäuden und auf den Baustellen werden kontinuierlich Maßnahmen



Industrial Insulation Foundation und anderen Forschungsprojekten ein. Seit 2011 stiftet das Unternehmen der Bremer Jacobs University einen Lehrstuhl für Erneuerbare Energien und Umweltpolitik. „So helfen wir, Know-how zu erweitern und können

men umgesetzt, die die ökologische Bilanz auf vielerlei Weise verbessern. Konkret wird in Bremen beispielsweise Strom aus Erneuerbaren Energien genutzt. Im Jahr 2012 wurde die Niederlassung in der Getreidestraße renoviert, um die Energieeffizienz

## Daten und Fakten

### ● ● Adresse:

KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG  
Marktstraße 2  
28195 Bremen  
Telefon 0421/ 30 55 0  
www.kaefer.com

### ● ● Kennzahlen:

Die KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG steht seit ihrer Gründung durch den Bremer Carl Kaefer im Jahr 1918 für ein Ziel: mit Hilfe von professionellen ganzheitlichen Isolierlösungen die weltweite Energieverschwendung zu vermeiden. In allen Arbeitsbereichen wird innerhalb der Unternehmensgruppe nachhaltig gedacht und gehandelt. So gehören zur lokalen Fahrzeugflotte auch zwei Elektrofahrzeuge. Im Rahmen von Renovierungsmaßnahmen für mehr Energieeffizienz wurden im Gebäude alte Neonröhren durch LED-Leuchten ersetzt. Jede LED führt zu einer durchschnittlichen Einsparung von circa 45 Watt, was zu einer CO<sub>2</sub>-Ersparnis von 58 Kilogramm pro Lichtquelle und Jahr sorgte.

### ● ● Mitarbeiter:

Insgesamt sind 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für KAEFER in mehr als 50 Ländern tätig. Am Standort in Bremen/Bremerhaven sind es circa 500.

### ● ● Kontakt für Umweltfragen:

Francisca Gorgodian  
crs@kaefer.com

zu steigern. Dabei ersetzen man unter anderem die alten Neonröhren durch moderne LEDs – mit großer Wirkung: Jede LED-Leuchte führt zu einer durchschnittlichen Einsparung von jährlich circa 45 Watt. „Das sorgt für eine CO<sub>2</sub>-Ersparnis von 58 Kilogramm pro Lichtquelle und Jahr“, rechnet Francisca Gorgodian vor. Zudem kommen bei KAEFER Elektrofahrzeuge zum Einsatz, die im Rahmen einer Beteiligung an der Umweltinitiative Elektromobilität drei Jahre in der Praxis erprobt werden. Mehr als 60 Unternehmen haben sich der Initiative angeschlossen und es sich zur Aufgabe gemacht, rund 160 Fahrzeuge und etwa 200 Ladepunkte in der Region Bremen/Oldenburg in Betrieb zu nehmen. Zudem ist KAEFER Teil der Initiative „green transformation“. Im Rahmen dieses Pilotprojekts hat die Bremer

Klimaschutzagentur energiekonsens 100 deutsche Best-Practice Unternehmen identifiziert. Zehn von ihnen, – darunter auch KAEFER – wurden genauer befragt, wie sie Klimaschutzmaßnahmen strategisch einsetzen und mit welchem Erfolg. Francisca Gorgodian: „Darüber möchten wir als Mitglied der 'partnerschaft umwelt unternehmen' gern in größerem Kreis berichten, uns mit Unternehmen aus der Region austauschen und auch von ihren Erfahrungen lernen. Wir sehen darin die Chance, unser Wissen einzubringen und über neue Trends und Entwicklungen in den Bereichen umweltfreundliche Maßnahmen und Technologien, Energie- und Ressourceneffizienz mit anderen Organisationen zu diskutieren. Dadurch hoffen wir, neue Denkanstöße zu bekommen, um weitere Ideen auf den Weg zu bringen.“

## Soziales und ökologisches Engagement über Grenzen hinweg

Das Unternehmen setzt sich aber nicht nur aktiv für den Umweltschutz ein, sondern wird auch seiner sozialen Verantwortung gerecht. So wurde im Jahr 2007 das KAEFER AIDS Relief Programm in Südafrika in Form eines Public-Private-Partnership Projekts mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) initiiert. Das dortige KAEFER Tochterunternehmen führt es mittlerweile eigenständig weiter. Auf Grundlage einer HIV/AIDS-Richtlinie werden Führungskräfte sowie andere Mitarbeiter zum Thema geschult. Zudem finden an allen südafrikanischen Standorten zweimal jährlich Aufklärungsgespräche und freiwillige HIV-Tests statt. Ein weiteres Projekt, das KAEFER ins Leben rief, heißt MovIEE – Moving India's SMEs towards Energy Efficiency. Hier bringt die Gruppe sich mit dem ein, was sie am besten kann: Energieverschwendung durch professionelle Isolierung zu verhindern. So erhalten kleine und

mittelständische Unternehmen in ausgesuchten Regionen Indiens Zugang zu Beratungsleistungen, Trainings sowie Finanzierungsmöglichkeiten und werden damit in die Lage versetzt, professionelle Isolierung einzusetzen, die natürlich die Energieeffizienz steigert. „Gleichzeitig zielt das Projekt darauf ab, mit Erfolgsbeispielen das Bewusstsein für Isolierung und Energieeffizienz zu erhöhen: nämlich dann, wenn es darum geht, Nachhaltigkeitsaspekte in Geschäftsaktivitäten zu integrieren, um so auch Wettbewerbsvorteile zu erzielen“, erklärt Francisca Gorgodian. Auch dieses Programm wurde sehr erfolgreich zusammen mit der GIZ initiiert. Vorgestellt wird es wie viele weitere Nachhaltigkeitsinitiativen zusammen mit Informationen über die Verbräuche der Unternehmensstandorte, Arbeitssicherheit und Ausbildung im KAEFER Nachhaltigkeitsbericht, der seit 2012 jährlich erscheint.

